

# Schulskikurs mit Schulskifahrt an der Steinschule

## – ein sportliches Angebot –

### nicht nur für Könner

Seit nunmehr 10 Jahren ist das Thema „Skifahren“ an der Freiherr-vom-Stein-Schule im Schulprogramm zu finden und wir möchten auch in der Corona-Zeit das Angebot aufrechterhalten. Dafür sind sicherlich ein paar organisatorische Veränderungen notwendig, aber zurzeit ist eine Fahrt im Frühjahr 2021 noch geplant.

Die Freiherr-vom-Stein-Schule bietet eine Schulskifahrt für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 an. Im Gegensatz zu Skisportkursen an vielen anderen Schule, bei denen alle Schüler einer Jahrgangsstufe verpflichtet werden, zum Skifahren zu gehen, sprechen wir alle Interessenten auf freiwilliger Basis an - egal ob Könner oder Anfänger. Unabhängig von gewählten Wahlpflichtkursen der verschiedenen Fachbereiche können alle Schülerinnen und Schüler an diesem Angebot des Fachbereichs Sport teilnehmen.

Zu Beginn des 9. Schuljahres muss man sich in das entsprechende Nachmittagsangebot einwählen und später zusätzlich die personalisierte verbindliche Anmeldung beachten, mit der man sich verbindlich zum Vorbereitungskurs und zur Teilnahme an der Fahrt anmeldet.

Der Schulskikurs, der mit der Schulskifahrt abschließt, ist als ein wählbarer Kurs vorrangig für die Jahrgangsstufe 9 konzipiert. Bei der Einwahl sollen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam zustimmen und die Teilnahme am Schulskikurs mit Schulskifahrt befürworten. Die Teilnahme an dem vorbereitenden Unterricht ist verpflichtend. Der Kurs ist wie der normale Unterricht und die übrigen Nachmittagsangebote in den Stundenplan eingebunden und entsprechend zeitlich festgelegt.

Die Einbindung in den Stundenplan und die Notwendigkeit einer verpflichtenden Teilnahme an dem Vorbereitungsunterricht erklärt sich aus den verfolgten Lernzielen.

Lernziele sind u.a.

- Verbesserung von Kondition, Koordination und Ausdauer im Allgemeinen und Erlangung der Schneesport spezifischen körperlichen Fitness.
- Zusammenarbeiten, -leben in großen Jahrganggruppen.
- Kommunikationskompetenzen mit anderen Schülerinnen und Schülern.
- Schaffung von Vertrauen und Sicherheit durch das gegenseitige Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler.
- Erkennen der Unterschiede zwischen Wettkampfmodus und Kooperation
- Teamentwicklung, Bildung einer Gemeinschaft im Spannungsfeld zwischen Individuum, verschiedenen Klein- und Großgruppen.
- Spezifische Anforderungen im Umgang und im Zusammenwirken mit Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und körperliche und motorische Entwicklung.
- Erlernen der Unterschiede zwischen privaten Winter-/Skiurlauben und der Schulskifahrt.
- Umweltwirkungen des Wintersports.
- Kleingruppenbildung für die einzelnen Schneesportkurse.

Im Hinblick auf die körperlichen Vorbereitungen dienen die Lernziele der Sicherheit der Teilnehmenden ebenso wie der Möglichkeit zur Einschätzung der Risiken durch die Lehrkräfte. Darüber hinaus dienen die Vorbereitungstermine aber auch dazu, den Lehrkräften eine Einschätzung im Hinblick auf die sozialen Kompetenzen im Umgang mit den Mitschülerinnen und Mitschülern zu

geben, sowohl mit bereits bekannten als auch unbekanntem Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern. Hierbei ist es auch Ziel, die Anpassungs-, Abgrenzungs- sowie Konfliktfähigkeit zu erproben und ausbauen zu können.

Es ist wichtig über einen längeren Zeitraum zu erkennen, wie regelkonform sich die Schülerinnen und Schüler als Einzelperson, aber auch im gruppenspezifischen Kontext verhalten.

Der Schneesport birgt Risiken, die die Schülerinnen und Schüler kennenlernen müssen, um ein sicheres Verhalten auf der Skipiste zu erwerben. Dazu gehört es auch, die Gefahren abseits der Pisten, Lawinenrisiken, unsichtbare Hindernisse, Abrisse etc. einschätzen zu erlernen.

Gleichzeitig fallen hinsichtlich der Organisation verschiedene Entscheidungen:

- *Skifahren oder Snowboarden – hier muss man sich aus organisatorischen Gründen entscheiden, ob man ein oder zwei Bretter unter den Füßen haben und ob man*
- *Ski- oder Snowboardausrüstung ausleihen oder eigenes Material mitnehmen möchte.*

Um hier alle notwendigen Informationen weiterzugeben wird ein Elterninformationsabend durchgeführt, an dem die anfallenden Fragen geklärt werden können.

In diesem Jahr findet dieser Informationsabend vor der verbindlichen Anmeldung statt, um alle Fragen zu Hygiene, Gesundheit, Kosten und Reiserücktritt besprechen zu können.

*Dies sind die Eckdaten der Schulschifahrt:*

#### **Schulschifahrt für die Jahrgangstufe 9 (und weitere Klassen/Jahrgänge je nach Teilnehmerzahl)**

- Mitte März für eine Schulwoche (Abfahrt Freitagabend; Rückkehr Samstagabend in der nachfolgenden Woche);
- Kosten ca. 450,- Euro
  - ✓ Incl. Unterkunft im Jugendherbergstyp mit Vollverpflegung – tagsüber warmes Essen auf der Hütte im Skigebiet (ohne Getränke);
  - ✓ Incl. Fahrt, Ski-Bus und Liftkarte, sowie der Ski- bzw. Snowboardunterricht
  - ✓ Incl. sechs Tage Ski- oder Snowboardkurs in der Gruppe
  - ✓ (ausgebildete Ski-/Snowboardlehrer);
  - ✓ Versicherungspaket des DSV (beinhaltet keine Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung)
  - ! Ski-/Snowboardausleihe vor Ort möglich (zusätzliche Kosten von 40 - 65 Euro)

Nach der Anreise geht es dann im **Ahrntal** los:

Akklimatisieren in der Unterkunft und Materialausleihe am Samstag.

Der Skikurs beginnt für alle am Sonntag nach der Ankunft. Alle Schüler/Schülerinnen sind am Vortag mit Ski/Snowboard ausgerüstet und mit einigen Regeln, die auf der Piste zu beachten sind, bekannt gemacht worden und am ersten Tag der Schulschifahrt hoffentlich ausgeschlafen.

Morgens steht der Skibus (fast) vor der Tür und alle werden zur Talstation nach Klausberg gebracht. Mit der Gondel geht es nach oben. Dort beginnt der Skitag mit dem „Warm-up“ und der Aufteilung in die Gruppen Skifahrer – Snowboarder – Learner – Allrounder – „Könner“.

Kurz, die Schülerinnen und Schüler werden in verschiedene Gruppen zum Ski-/Snowboardunterricht aufgeteilt, eine Aufteilung, die immer wieder evaluiert wird und veränderbar ist.

Je nach Gruppe geht es nun auf den „Lernbuckel“ oder auf die schwereren oder gar schwarzen Pisten – über 50 km Pisten in allen Kategorien stehen zur Verfügung.

Dort wird nach den Vorgaben des Deutschen Skiverbandes das Skifahren oder das Snowboarden vermittelt, verbessert oder mit neuen Aufgaben verbunden. Für die Ski-Learner stehen Kurvenfahren, Belastungswechsel, Bremsen, Liftfahren und sonstige Grundlagen auf dem Programm. Bei den anderen Skifahrern geht es um Kurvenlage, Körperschwerpunkt, Kantenbelastung, Innenski, Carving, X-Cross und wenn alles gut läuft auch um Tiefschneefahren – um nur einige Aspekte des Skiunterrichts zu nennen. Auch bei den Snowboardern gibt es viel zu lernen und zu vermitteln von Backside-Turn, Noseturn, Fakie über Duckstance, Driften und Slide bis hin zur Halfpipe oder zum Boarderpark.

Hierzu wird einiges an Kondition benötigt, die sich aber alle hoffentlich in der Vorbereitungszeit erworben haben.

Mit individuellen Pausen, einer ausgiebigen Mittagspause, mit warmen Essen im Restaurant (meistens treffen sich hierbei die Gruppen zu einer verabredeten Zeit), geht das Programm bis mindestens 15 Uhr – dann fahren die ersten Skibusse zurück. In Absprache mit den (Ski)LehrernInnen beenden die Schülerinnen und Schüler in (Klein)-Gruppen den Skitag, fahren zur Unterkunft zurück, pflegen ihre strapazierten Körper oder/und versorgen sich mit Kleinigkeiten aus dem Supermarkt.

Nach dem Abendessen gibt es weitere gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel Videoanalysen, Feed-Back-Runden, Lawineninformationen, etc. Es kommt aber auch die „freie“, gemeinsame Zeit der Schülerinnen und Schüler nicht zu kurz, in der gespielt, gequatscht und gechillt werden kann.

Nach sechs Tagen Skizirkus ist dann leider alles schon vorbei und die Heimreise steht bevor. Die ausgeliehenen Materialien werden wieder zurückgebracht, die Koffer vorbereitet und am Samstagmorgen werden nach einer kurzen Nacht zuerst die Sachen gepackt und die Zimmer geräumt. Dann gibt es ein Abschluss-Frühstück und anschließend die Heimfahrt mit dem Bus.

Jetzt sind alle Teilnehmer müde und voller Eindrücke. Jeder hofft bald zu Hause zu sein und träumt auf der Rückfahrt schon von einer nächsten Schulskifahrt.

## ***Seit 2019 - Inklusive Schulskifahrt***

Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein und der Friedrich-Fröbel-Schule fahren gemeinsam Ski

Y. Scardin (Förderschullehrer der Fröbel-Schule), der die Schulskifahrt seit 8 Jahren als Snowboardlehrer begleitet, R. Peter (Oberstudienrat der Stein-Schule) als Leiter und Organisator dieser Fahrt und M. Böger (Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes Hessen; Inklusion im Schulsport) konzipierten dieses inklusive Projekt.

Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung wurden zunächst in einer Kleingruppe auf die Fahrt vorbereitet. Hier lernten sie, was für die meisten Schülerinnen und Schüler wohl bekannt ist: „Wo liegt Österreich? Welche Sprache wird dort gesprochen und wie kommt man auf den Berg hoch?“. Nach den Herbstferien ging es dann gemeinsam zum Kennenlernen und zur Skigymnastik in die Stein-Schule.

Im Zillertal angekommen, konnten die Skigruppen bereits nach wenigen Pistenkilometern inklusiv gemischt werden. Fröbel-Schüler konnten mit Stein-Schülern zusammenfahren und erlebten Inklusion als normalstes Alltagsgeschehen. Auch wenn nicht alle Schülerinnen und Schüler der Fröbel-Schule den Skiunterricht in inklusiven Lerngruppen absolvieren konnten, hat die Sportart ‚Skifahren‘ Menschen in ihrer Heterogenität verbunden. In der Freizeit- und Abendgestaltung wurden die Schülerinnen und Schüler ohne Intervention von Seiten der Lehrpersonen mit einbezogen. Für die meisten Schülerinnen und Schüler der Stein-Schule eröffnete sich durch die inklusive Schulschifahrt ein neuer Blickwinkel, der hilft Diversität anzuerkennen und Barrieren abzubauen. Das Teilhaben an solchen Aktivitäten stellt einen kleinen oder vielleicht sogar großen Beitrag zum Gelingen der Inklusion dar.

Wir alle freuen uns auf die Fortsetzungen, die bedingt durch Corona in 2021 für die SuS der Fröbelschule in weite Fern gerückt ist.